

LANDESPOLIZEI

Innenministerin ernennt 221 neue Kommissarinnen und Kommissare

+++Dr. Sabine Sütterlin-Waack bei Festakt in Eutin+++Polizei-Dienststellen in Schleswig-Holstein freuen sich über Personalverstärkung+++Glückwünsche auch von der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Eutin – Gute Nachricht für die Landespolizei; sie erhält ab 1. August kräftig Personalzuwachs. 221 neue Kommissarinnen und Kommissare werden die Dienststellen von Schutz- und Kriminalpolizei zwischen Nord- und Ostsee verstärken.

Zuvor durften sich Anfang Juli aber erst einmal 73 Frauen und 148 Männer von Grund auf freuen: Sie erhielten als Krönung für ein entbehrungsreiches, letztlich aber erfolgreiches Studium im Fachbereich Polizei der FHVD Altenholz den Bachelorgrad verliehen und werden zu Kommissarinnen und Kommissaren ernannt. Zu den glücklichen Nachwuchspolizistinnen und -polizisten zählen 140 Beamtinnen und Beamte der Schutzpolizei, 80 der Kriminalpolizei und einer der Wasserschutzpolizei.

• Der stellvertretende Behördenleiter der PD AFB, Polizeidirektor Ralph Garschke, begrüßt zur Ernennungsfeier

Ralph Garschke ist es, der als stellvertretender Behördenleiter der PD AFB die Absolventinnen und Absolventen sowie Ehrengäste zur Ernennungsfeier begrüßt. Der Polizeidirektor beglückwünscht als Erster die jungen Schutz- und Kriminalpolizistinnen und -polizisten. „Jetzt geht es aber los. Jetzt gibt es kein Wegducken mehr“, sagt der Polizeidirektor mit Blick auf die nun anstehenden Herausforderungen für die neuen Kommissarinnen und Kommissare.

• Innenministerin Sütterlin-Waack ist zu Gast auf Hubertushöhe

Zu diesem Festakt ist Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack in die PD AFB nach Eutin gekommen, um den Absolventinnen

und Absolventen persönlich zu ihrem Erfolg gratulieren. Im Rahmen ihrer Ausbildung hätten die Männer und Frauen bereits ein hohes Maß an Flexibilität an den Tag gelegt, ruft die Ministerin in Erinnerung. Seit dem 13. März 2020 habe sich die Fachhochschule Altenholz im Lockdown befunden. Auch auf den Dienstag in der praktischen Ausbildung habe die Pandemie Auswirkungen gehabt. „Gemeinsam mit Ihren Ausbilderinnen und Ausbildern haben Sie aber alle Herausforderungen gemeistert. Sie sind hervorragend ausgebildet und können stolz auf sich sein“, sagt Sütterlin-Waack und verspricht dem Polizeinachwuchs, „ich stehe immer zu 100 Prozent hinter Ihnen“.

Gleichzeitig sichert die CDU-Politikerin den jungen Polizistinnen und Polizisten zu, sich auch weiterhin für die Gesundheit und ein gutes Arbeitsumfeld einzusetzen und die Digitalisierung der Landespolizei voranzutreiben. So sei beispielsweise geplant, die Polizei zukünftig mit 3-D-Simulationsbrillen in der Aus- und Fortbildung Einsatzlagen simulieren und trainieren zu lassen. Drohnenbilder sollten zukünftig mehr Durchblick bei unübersichtlichen Einsatzlagen geben. Auch prüfe die Polizei, so die Ministerin, wie sich mit Künstlicher Intelligenz Kindesmissbrauch im Netz besser verfolgen und bekämpfen lasse. Auch Homeoffice solle mehr möglich sein, kündigt Sütterlin-Waack an. Die Landesregierung habe in den vergangenen Jahren viel



221 neue Kommissarinnen und Kommissare folgten den Worten der Redner, hier Landespolizeidirektor Michael Wilksen.



Die drei Jahrgangsbesten wurden von Innenministerin Sütterlin-Waack und Landespolizeidirektor Michael Wilksen in die Mitte genommen: Lisa-Marie Kröger (rechts), Vivien Wohlgenuth (Mitte) und Farina Siedenbiedel.

in eine bessere Schutzausstattung und in die Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte investiert. Bis 2023 wolle das Land 500 zusätzliche Polizeikräfte auf die Straße bringen. Seit 2016 würden deshalb jährlich rund 400 Anwärterinnen und Anwärter eingestellt.

• Landespolizeidirektor Michael Wilksen mit persönlichen Worten an die Nachwuchspolizisten

Nach der Ministerin wendet sich auch Landespolizeidirektor Michael Wilksen mit Glückwünschen und persönlichen Worten an die freudestrahlenden Nachwuchspolizistinnen und -polizisten. „Für sie alle geht nun eine intensive Studienzeit erfolgreich zu Ende. Sie können zu Recht stolz auf sich sein und werden den Übergang vom Studium ins Berufsleben hervorragend meistern. Da bin ich mir sicher“, ertüchtigt der ranghöchste schleswig-holsteinische Polizist die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Seit Jahren sei das Studium auf Hochschulniveau bewusst wertorientiert angelegt. Es gehe nicht nur darum, Kenntnisse zu erwerben und wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen, sondern vielmehr auch darum, eine zugleich demokratisch resiliente und professionelle Haltung für sich zu entdecken, zu entwickeln und zu bewahren, unterstreicht Michael Wilksen mit ernster Miene.

Mit dem klaren Bekenntnis zu den Werten des Grundgesetzes wappne sich die Polizei gegen Rassismus, gegen Antisemitismus und auch gegen menschenverachtendes Verhalten. „Die Polizei ist ein wesentlicher Anker der Demokratie und ist Wächter und Botschafter zugleich für unseren Rechtsstaat. Sie ist demokratisch legitimiert und muss das ihr übertragene Gewaltmonopol verantwortungsvoll ein- und umsetzen. Die heutige Polizei ist nach meiner festen Überzeugung eine wertorientierte und wertestabile Organisation, die ihren Grundauf-

trag unmittelbar aus der Verfassung ableitet“, sagt der Landespolizeidirektor.

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte stünden in der Pflicht, Ausgrenzung, Hass und Hetze entschieden entgegenzutreten. „Und ich kann sagen: Genau das tun wir, da werden wir nicht nachlassen und da dürfen wir auch nicht nachlassen“, stellt Michael Wilksen unmissverständlich fest.

Der Landespolizeidirektor weiter: „Wir sind dazu da, die Bürgerinnen und Bürger zu schützen und uns für sie einzusetzen. Gegenseitiges Misstrauen ist Gift für eine offene pluralistische Gesellschaft. Es darf keine Entfremdung zwischen Bürgern und Polizei geben.“

Dieses Vertrauen in die Arbeit der Polizei sei etwas, das jeden Tag neu verdient werden müsse, könne und auch dürfe. „Wir müssen immun sein und bleiben gegen extremistisches, rassistisches und vor dem Hintergrund unserer geschichtlichen Verantwortung vor allem gegen rechtes sowie menschenverachtendes Gedankengut“, unterstreicht Michael Wilksen. In einer demokratisch legitimierten Polizei sei für solche Personen kein Platz. In dieser Hinsicht gebe es in dieser Landespolizei eine Null-Toleranz-Linie. Dafür setze er sich auch entschieden ein. „Ich und wir alle dulden keinen Rassismus in unseren Reihen und distanzieren uns davon aufs Schärfste. Ich setze auf Sie und vertraue Ihnen“, gibt Wilksen den jungen Polizistinnen und Polizisten mit auf den weiteren Berufsweg.

In der Ausbildung nähmen Werte und Menschenwürde eine elementare Rolle ein. Der Titel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ für die PD AFB sei eines dieser klaren Zeichen nach innen und außen gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Er sei sehr froh und auch ein wenig stolz, dass die Auszubildenden sich für diesen Weg entschieden und den Titel für die Landespolizei in einem längeren vorgegebenen Verfahren erworben hätten. Die Landespolizei Schleswig-Holstein sei eine Bürgerpolizei, die fest in der zivilen Gesellschaft veran-

kert sei und diesem Namen jeden Tag gerecht werde. Er wisse, welchen schweren und verantwortungsvollen Dienst die jungen Polizistinnen und Polizisten nun im polizeilichen Einzeldienst zu leisten hätten. „Sie sind die Gegenwart und prägen die Zukunft der Landespolizei, mit Ihrer Haltung, Individualität, ihrem Verantwortungsbewusstsein und der gewissenhaften Wahrnehmung Ihrer Aufgaben. Tun Sie es mit Verstand, mit Herz und mit Mut. Die Landespolizei und ich persönlich freuen uns sehr, Sie bei uns im Team zu haben. Wir sind froh über Ihre Verstärkung“, so Michael Wilksen abschließend.

• Michael Kock, Dekan des Fachbereiches Polizei an der FHVD, verabschiedet Abschlussjahrgang

In seiner Ansprache nutzt der Dekan des Fachbereiches Polizei der FHVD, Michael Kock, die Gelegenheit, sich letztmalig an den Abschlussjahrgang zu wenden. „Sie blicken heute auf sechs beziehungsweise drei Semester Polizeistudium zurück und sind froh, diese Phase endlich hinter sich gebracht zu haben und in neuer Verantwortung für sich und andere Ihren Dienst am Bürger hier im Land Schleswig-Holstein zu starten“, gratulierte der Leitende Polizeidirektor den jungen Nachwuchspolizistinnen und -polizisten zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums. Der Dekan attestiert den kommenden Kommissarinnen und Kommissaren, das nötige Rüstzeug für den Polizeidienst zu besitzen. „Sie wechseln nun verantwortungsbewusst, voller Engagement und mit Freude in den nächsten Abschnitt Ihrer Polizeikarriere. Finden Sie in Ihrem Traumberuf die Erfüllung und Zufriedenheit, die Sie sich wünschen“, appelliert Michael Kock und ermutigt die jungen Beamtinnen und Beamten, Vertrauen in die eigenen Kompetenzen und Stärken zu haben und in den kommenden Herausforderungen Chancen und keine Gefahren zu sehen.

• Michael Kock zieht positive Bilanz:

Der Abschlussjahrgang habe mit einem Schnitt von 10,33 Punkten insgesamt ein gutes Abschlussergebnis erzielt, stellt Kock fest. Dabei hätten die „Aufsteiger“ mit einem Schnitt von 10,88 Punkten etwas besser abgeschnitten als die „Einsteiger“ mit einem Wert von 10,26 Punkten. Diese Werte lägen im Leistungskorridor der Bewertungen der Vorjahr-



gänge. Wie der Leitende Polizeidirektor weiter berichtet, sei im Jahrgang durch einzelne Studierende insgesamt 81 Mal die Note „gut“ erzielt sowie 131 Mal die Note „befriedigend“ erreicht und neun Mal das Studium mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen worden.

Von den 81 guten Noten sei neun Mal ein Wert von 13 Punkten überschritten, 25 Mal 12 Punkte sowie 47 Mal 11 Punkte erzielt worden. „Sie 81 können auf Ihre Leistung ganz besonders stolz sein. Dieser Leistungsabschluss wird grundsätzlich nur durch ein starkes persönliches Engagement, ein hohes Leistungsvermögen und eine gewisse Cleverness beziehungsweise Kreativität erbracht“, so der Leitende Polizeidirektor.

• Ehrung der Jahrgangsbesten

Nach den Reden wird es feierlich: Fünfzehn Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs ragen mit besonderen Abschlüssen heraus. Sie werden von Innenministerin Sütterlin-Waack und Landespolizeidirektor Michael Wilksen geehrt und mit einem Buchpreis bedacht.

So schließt die 21-jährige Lisa-Marie Kröger aus Lübeck das Studium an der FHVD mit

13,50 Punkten als Nummer eins des gesamten Jahrgangs ab und wird ab 1. August ihren Dienst bei der BKI Lübeck versehen. „Die Ernennung zur Kriminalkommissarin erfüllt mich schon mit Stolz, weil ich damit auch ein so lang erstrebtes Ziel endlich erreicht habe und nun die Landespolizei mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen unterstützen kann“, sagt die gebürtige Delmenhorsterin, die vor dem Wechsel zur Polizei das Gymnasium in Bad Schwartau besuchte. Mit Vivien Wohlgemuth kommt auch die Zweitbeste aus der Hansestadt. Die 24-jährige Schutzpolizistin kann 13,35 Punkte für sich verbuchen, die Polizeikommissarin wird zum 3. Polizeirevier Lübeck versetzt. Vivien Wohlgemuth besuchte vor der Polizei die Ernestinenschule zu Lübeck, war 2016 zunächst im mittleren Dienst gestartet und hatte sich nach dem Hauptpraktikum entschlossen, im gehobenen Dienst zu beginnen. „Nach fünf Jahren Ausbildung beziehungsweise Studium bin ich jetzt sehr froh, endlich in den Einzeldienst zu dürfen und mein Können unter Beweis zu stellen. Ich freue mich darauf“, so Wohlgemuth.

Auf den weiteren Plätzen der Jahrgangsbesten folgen Farina Siedenbiedel (13,32), Finja Kopruch (13,30), Jule Kathleen Schirdewahn

(13,23), Jonas Henke (13,14), Lina Pape (13,13), Franziska Nagel (13,11), Katja Wiese (13,00), Julia Höpcke (12,94), Henrike Otto (12,94), Friederike Zier (12,94), Robin Tetau (12,88), Nick Beyer (12,83) und Lea-Sophie Tedsen (12,76).

• Glückwünsche von der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Glückwünsche und anerkennende Worte findet auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) für die neuen Kommissarinnen und Kommissare. „Wir freuen uns mit euch, dass ihr unter schwierigsten Pandemiebedingungen den Bachelor mit großartigen Leistungen geschafft habt. Das erforderliche Hochschulniveau macht deutlich, wie schwierig und gleichzeitig schön dieser Beruf in den unterschiedlichen Aufgabenstellungen der Schutz-, Kriminal- und Wasserschutzpolizei sein wird. Ihr werdet schnell merken, dass euer Wissen und eure Haltungen in der Landespolizei dringend gebraucht werden; es gibt mehr als reichlich Aufgabenstellungen in unserer Bürgerpolizei! Unsere Kolleginnen und Kollegen warten auf euch“, so der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger.

Text/Fotos (2): Thomas Gründemann

VERSTÄRKUNG FÜR DIE LANDESPOLIZEI

33 Nachwuchspolizistinnen und -polizisten ernannt

Innenministerin Sütterlin-Waack gratulierte neuen Polizeiobermeisterinnen und -obermeistern

Gut Hasselburg – 33 junge Polizistinnen und Polizisten zogen Ende Juni einen Schlussstrich unter ihre zweieinhalbjährige Ausbildung an der PD AFB auf Hubertushöhe. Bei einem Festakt auf Gut Hasselburg erhielten die sichtlich erleichterten sieben Frauen und 26 Männer ihre Ernennungs-urkunden zu Polizeiobermeisterinnen und -obermeistern.

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack zählte zu den ersten Gratulanten der sichtlich erleichterten Uniformträger. „Sie können stolz auf sich sein. Trotz der besonderen Umstände haben Sie alle Prüfungen gemeistert und sitzen heute vor mir als hervorragend ausgebildete Polizistinnen und Polizisten, bereit für alle Einsatzlagen und alle Herausforderungen.

Ich freue mich sehr, Sie in der Landespolizei zu begrüßen und dass Sie nun fertig sind und den Dienst antreten können. Ihre zukünftigen Dienststellen freuen sich bereits auf Sie, denn Sie sind eine gern gesehene Verstärkung“, unterstrich die Ministerin in ihrer Festrede, bedauerte jedoch, dass es aufgrund der Corona-Pandemie den Angehörigen der sieben Frauen und 26 Männern nicht ermöglicht werden konnte, bei der Feierstunde dabeizusein. Trotz zuletzt gesunkener Infektionszahlen sei weiterhin größte Vorsicht geboten. Sütterlin-Waack dankte den Verantwortlichen der Polizeidirektion Aus- und Fortbildung sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern für eine dennoch würdige Verabschiedung des Poli-



zeinachwuchs. „Sie haben viel Zeit in die Vorbereitung investiert, um den heutigen Tag für alle Absolventinnen und Absolventen zu einem besonderen Tag zu machen“, lobte die CDU-Politikerin.

Ab dem 1. August würden die jungen Schutzpolizistinnen und -polizisten ihre Arbeit in den Dienststellen überall im Land antreten und einen Job ausüben, in dem schwierige Entscheidungen getroffen werden müssten mit einer großen Verantwortung. Die Ministerin sagte dem erfolgreichen Polizeinachwuchs Rückenstärkung zu: „Es ist Ihre Aufgabe, alle Menschen vor Gefahren zu schützen, Bedrohungen abzuwenden, kriminelle Handlungen zu vereiteln, Straftaten aufzuklären und Menschen in Notlagen zu helfen. Als oberste Dienstherrin stehe ich zu 100 Prozent hinter Ihnen und setze mich für Sie ein. Dazu gehört auch, dass ich Angriffe auf Einsatzkräfte auf das Schärfste verurteile.“

Sabine Sütterlin-Waack hob in ihren Worten hervor, dass besonnenes und berechenbares Handeln als Bürgerpolizei wichtig sei, um den Bürgerinnen und Bürgern bei aller polizeilichen Notwendigkeit für einzelne Maßnahmen respektvoll gegenüberzutreten. Der gleiche Respekt müsse aber auch den Polizistinnen und Polizisten entgegengebracht werden. „Ich habe keinerlei Verständnis, wenn Polizistinnen und Polizisten angegriffen und mit Flaschen oder Steinen beworfen werden. Um für solche Situationen gewappnet zu sein, verdienen Sie den bestmöglichen Schutz. Deswegen investieren wir als Landesregierung seit Jahren kräftig in die Schutzausrüstung. Ich werde mich weiter mit Nachdruck für Ihre Gesundheit und Sicherheit einsetzen. Darauf können Sie sich verlassen“, versprach Sütterlin-Waack.

In ihrer Begrüßungsrede hatte die Leiterin der PD AFB, Maren Freyher, zuvor anerken-

nende Worte an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen gerichtet und sie auf den künftigen beruflichen Werdegang eingestimmt. Die Pandemie mit ihren Folgen auf den Ausbildungsbetrieb habe dazu geführt, dass die Anwärterinnen und Anwärter in dieser Zeit für sich persönlich Verantwortung übernommen hätten. „Bewahren Sie sich das Bewusstsein für Ihre persönliche Verantwortung. Prüfen Sie sich stets! Fortan werden Sie aber auch persönliche Verantwortung auf den Dienststellen und im Umgang mit dem Bürger übernehmen“, sagte die Leitende Polizeidirektorin an die jungen Frauen und Männer gerichtet. Maren Freyher riet den neuen Polizeiobermeisterinnen und -obermeistern auch zu einem sorgsamem Umgang mit den sozialen Medien. „Riskieren Sie nicht den Erfolg, den Sie heute mit dem Abschluss Ihrer anspruchsvollen Ausbildung erzielt haben. Bleiben Sie bei sich und Ihrer persönlichen Verantwortung“, so der Appell Freyherers.

„Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Sie sind jetzt bestens für Ihren weiteren Weg vorbereitet. Eine gute Ausgangsbasis ist geschaffen. Nun liegt es an Ihnen“, stellte der Leiter der Fachinspektion Aus- und Fortbildung Arne Dunka in seiner Festansprache fest. Von den 33 ehemaligen Polizeiobermeisteranwärtern hätten am Ende sieben die Ausbildung mit der Note „gut“ abgeschnitten. Das sei schon eine besondere Leistung, freute sich der Polizeidirektor. Torsten Holleck als Leiter der Polizeiabteilung im Innenministerium sowie der Stellvertretende Leiter des Landespolizeiamtes, Henning Nebbe, unterstrichen in ihren Grußworten ebenfalls die Bedeutung des Polizeinachwuchs und ermutigten die jungen Polizeibeamtinnen und -beamten.

Gemeinsam mit Innenministerin Sütterlin-Waack und Maren Freyher zeichneten Holleck und Nebbe die drei Besten des Jahrgangs aus. Als Nummer eins beendete Peter Trautner mit 11,77 Punkten die Ausbildung. Der 31-jährige Kronshagener war vor seiner Ausbildung bei der Landespolizei schon zwölf Jahre als Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr (Marine). „Polizei hatte mich aber schon immer interessiert. Der Reiz besteht darin, jeden Tag neue Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Menschen zu sammeln. Auch ist die Vielfältigkeit interessant“, erklärt Peter Trautner seine Entscheidung für den Polizeiberuf. Knapp hinter Trautner folgten Rebecca Kessler und Denise Deuter (beide mit jeweils 11,50 Punkten). Denise Deuter war es, die zuvor mit Marvin Kamp in einem Rückblick an die wechselvollen Momente in der zweijährigen Ausbildung erinnerte. Zum Gelingen der knapp zweistündigen Ernennungsfeier trugen Kathleen Siemonides und Axel Riemann bei, die den Festakt musikalisch begleiteten. Nach dem offiziellen Festakt erhielten die Ausbildungsgruppen unter der Federführung von Jürgen Oelbeck als Stellvertretenden Leiter der Fachinspektion Aus- und Fortbildung auf dem Innenhof des ansehnlichen Gutes ihre Ernennungsurkunden ausgehändigt. Freude über das zusätzliche Personal in der Landespolizei herrscht nach der Ernennungsfeier auch bei der Gewerkschaft der Polizei. „Jede Frau, jeder Mann wird dringend auf den Polizeidienststellen im Lande gebraucht und ist eine echte Entlastung. Vor allem gratulieren wir aber unseren jungen Kolleginnen und Kollegen zum erfolgreichen Abschluss. Wir wissen, was in den zweieinhalb Ausbildungsjahren zu leisten ist. Gleichzeitig schätzen wir die Qualität der intensiven Ausbildung in der PD AFB und während des Berufspraktikums. Da werden wichtige Weichenstellungen für die berufliche Zukunft des Polizeinachwuchs gestellt“, so der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger.

Text/Foto: Thomas Gründemann

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de



Foto: GdP-Seniorengruppe



SENIORENGRUPPE

Beihilfe-App auch für Versorgungsempfänger

Kiel – Nachdem den Landesseniorenvorstand einige teils frustrierte Rückmeldungen einiger Senioren zur neuen Beihilfe-App erreichten, haben wir uns mit der Dezernatsleiterin Beihilfe im DLZP, Frau Sentz, in Verbindung gesetzt und einen zeitnahen Termin zu einem Gespräch vereinbart.

Reimer Kahlke, Bernd Lück und ich kamen am 1. Juli 2021 mit Frau Sentz im DLZP zusammen, um Kritikpunkte zur neuen Beihilfe-App zu erörtern.

Frau Sentz erläuterte uns zunächst den Ablauf zum Projekt "Beihilfe-App", der uns ein wenig den Hintergrund aufzeigte und die Kritikpunkte abwägen ließ. Die App wurde in der Zeit von April 2020 bis Februar 2021 entwickelt. Es erfolgte dann im März 2021 ein Friendly User Test. Aktive und passive Beschäftigte des Landes SH (13 Personen) wurden per E-Mail eingeladen, die Handhabung der App zu erproben. Es fand eine Informationsveranstaltung (online) statt. Es gab telefonische Einzelbetreuung, im gemeinsamen Workshop (online) wurden Kritik- und Fehlerpunkte aufgearbeitet sowie abschließend ein Workshop zur Evaluierung (online) abgehalten. Nach diesem positiven Test begann im April 2021 die Pilotphase mit aktiven Beschäftigten im Finanzressort (4200 Personen).

In der sogenannten Roll-out-Stufe 1 wurden im Mai und Juni 2021 aktive Beschäftigte des Landes SH (47.000 Personen) und mit der Stufe 2 im Juni und Juli 2021 die passiven Beamten, sprich Versorgungsempfänger (37.000 Personen), von der Beihilfe-App zeitversetzt in Kenntnis gesetzt. Es wurden dabei alle Kommunikationsmöglichkeiten genutzt wie beispielsweise dienstliche E-Mail, Anschreiben per Post an Privatadressen, beelderte Anleitung im Versand und online, Gestaltung der Internetseite FAQ, Videos zur Anleitung, Einrichtung einer externen und speziellen Hotline. Die Unterstützung an der Hotline wird fortwährend ausgewertet, um

Schwierigkeiten schneller zu erkennen. Die Informationen fließen in die Weiterentwicklung der App ein. Im Zeitraum vom 3. März bis 9. Juni erfolgten Beihilfeanträge zu 4 % per App, zu 8 % per E-Mail und zu 88 % per Post. Die Antragseingänge per Post (Scan) machen noch den größten Teil aus. Frau Sentz wies darauf hin, dass das Einreichen von Anträgen per Post und per E-Mail an beihilfe@dlzp.landsh.de natürlich weiterhin möglich sein wird und die App ein zusätzli-

ches Angebot ist. Es werden in der Zukunft die Funktionen sukzessive erweitert, wie z. B. das Anhängen von E-Rechnungen und E-Rezepten (ab 2022 gesetzl. vorgeschrieben), ggf. eine PC-Anwendung, die Möglichkeit über diese App gemeinsam für die Beihilfe als auch für die Krankenversicherung abzurechnen und die Erstellung eines Chatbots (Benutzer können Fragen stellen, auf welches das System in natürlicher Sprache antwortet) zur Entlastung der Hotline.

Das DLZP ist bemüht, jedem bei der Einstellung der Beihilfe-App mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Jeder Versorgungsempfänger erhält ein Schreiben mit genauer Anleitung, und man kann die Hotline kontaktieren. Diese Fülle von Informationen und Hilfen müsste eigentlich jeden in die Lage versetzen, diese App zu installieren.

Diejenigen, die bei der Installation der App erfolglos waren, sollten es unter diesen Umständen nochmals probieren und dabei die Assistenz in Anspruch nehmen.

Das konstruktive Gespräch mit Frau Sentz verlief in freundlicher und aufgeschlossener Atmosphäre, und beide Seiten waren sehr zufrieden, dass man die Fragen auf kurzem Weg klären konnte. Man möchte gerne im Austausch bleiben. **Hermann Reissig**



REGIONALGRUPPENTERMINE

Kiel-Plön

Am 12. August 2021 findet die Mitgliederversammlung der GdP-Regionalgruppe Kiel-Plön statt. Diese beginnt um 15.30 Uhr im Raum Schweden der „Wunderino-Arena“ in Kiel (Europaplatz 1).

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung – Toten-ehrung – Grußworte – Geschäftsbericht durch den Vorsitzenden – Ehrungen – Verschiedenes.

Schleswig-Holstein Mitte Seniorengruppe Neumünster

Einladung zum Treffen am 24. August 2021, 14.30 Uhr, im Haus Hog'Dor, Neumünster, Klaus-Groth-Straße 37. Anmeldung bitte bis 18. August 2021 an Falk Dennhardt, Tel.: 0 43 92-15 68.

12. August 2021
ab 17 Uhr



Wunderino Arena Kiel
Raum „Dänemark“

PODIUMSDISKUSSION



moderiert von
Andreas Otto
R.SH

Hinweis

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der tagesaktuellen Corona-Verordnung der Landesregierung S-H statt. Gegebenenfalls ist ein aktueller Corona-Test oder eine Impfung nachzuweisen.

Landtagswahl 2022

Welche Perspektiven gibt es für die Landespolizei?

Innenministerin
Dr. Sabine Sütterlin-Waack
CDU

Aminata Touré
Die Grünen

Dr. Ralf Stegner
SPD

Sven Neumann
GdP

Christopher Vogt
FDP



Veranstalter Gewerkschaft der Polizei, Regionalgruppe Kiel-Plön

NACHRUF

Hans Olf

Am 29. Juni 2021 verstarb Hans Olf wenige Tage nach seinem 87. Geburtstag und etwa einen Monat vor der Diamantenen Hochzeit mit seiner lieben Dagmar. Hans war über 25 Jahre im Geschäftsführenden Vorstand Kassierer der GdP-Kreisgruppe Rendsburg-Eckernförde, nach seinem Ruhestand unser Seniorenvertreter und somit viele Jahre im Landesseniorenvorstand. Hans Olf ist mit seiner 60-jährigen Treue zu seiner GdP unser Ehrenmitglied. Die jungen Kolleginnen und Kollegen werden es im digitalen Zeitalter kaum mehr nachvollziehen können: Als Kassierer hat Hans die Mitgliedsbeiträge von den Kollegen noch bar einkassiert und in Mitgliedsheften mit Wertmarken dokumentiert.

Hans Olf war viele Jahre Schriftführer im Vorstand des Örtlichen Personalrates der Polizeiinspektion Rendsburg; prägte die Personalentscheidungen in der Inspektion. Seine Meinung war geachtet. Er ist, noch als Senior, zur Durchsetzung der Forderungen der jungen GdP-Generation zu Demonstrationen mit dem Nachtzug bis München, auch nach Mainz, nach Bremen gefahren. Ja, wo hat Hans gewerkschaftlich nicht mitgemischt? Hans Olf war Dorfschutzmann mit Leib und Seele und wurde 1994 als Leiter der Polizeistation Osterrönfeld pensioniert.

Der Verstorbene war auch ein väterlicher Freund. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Frank Poster, Ehrenvorsitzender der Regionalgruppe Schleswig-Holstein Mitte





PSW Reisen Schleswig-Holstein GmbH

PSW ist der kompetente Ansprechpartner für Reisebuchungen in die Welt. Und das nicht nur für Mitglieder der GdP oder Angehörigen der Polizei und der Justiz, sondern für alle Reise-Interessierten, die gute Beratung und günstige Preise zu schätzen wissen. Stöbern Sie gerne einmal durch unser Angebot, lassen Sie sich von uns beraten und wir erstellen Ihnen Ihren Wunschurlaub! Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

- Individualreisen
- Pauschalreisen
- Last Minute-Reisen
- Gruppenreisen
- Fluss-Kreuzfahrten
- Hochseekreuzfahrten
- Kurzreisen
- Langzeit-Urlaub
- Sonderreisen
- Ferienhäuser
- Fährpassagen
- Städtereisen
- Musickarten
- Mietwagen
- Hotelübernachtungen
- Radreisen
- und noch mehr...



PSW-Reisen

Hans-Böckler-Strasse 2
23560 Lübeck
Tel 0451 - 50 21 736
eMail: psw-reisen.luebeck@t-online.de

Max-Giese-Straße 22
24116 Kiel
Telefon 0431-170 93
eMail: psw-reisen.kiel@t-online.de

www.psw-tours.de



RÜCKBLICK

Juni

Der Juni steht ganz im Zeichen unserer Personengruppenkonferenzen sowie der Konferenz der Tarifkommission. So finden zahlreiche technische Probeläufe mit Senioren, Tarifbeschäftigten und Frauen statt, um das Videokonferenzmodul „Webex“ zu erklären, auszuprobieren und die Scheu vor einer digitalen Veranstaltung zu nehmen.



3. Juni

Die in Präsenz geplante LV-Sitzung muss erneut als Videokonferenz stattfinden. Langsam bekommen alle Übung. Wichtige Weichen für den Delegiertentag werden gestellt. Der Haushaltsabschluss 2020 sowie die Rechtsschutzbilanz 2020 werden genehmigt. Es ist die letzte LV-Sitzung für Thorsten Schwarzstock, der mit einem pünktlich gelieferten Blumenstrauß und Standing Ovation verabschiedet wird. Seine Nachfolgerin für die Regionalgruppe Justizvollzug ist Ute Beeck.

8.–11. Juni

Die Personengruppenkonferenzen finden statt. Es beginnen die Senioren, gefolgt von den Frauen, den Tariflern und der Jungen Gruppe. Jeden Tag stehen wir vor neuen technischen Herausforderungen. Letztlich aber glücken alle vier Konferenzen, bringen tolle motivierte Vorstände, spannende Anträge und eindeutige Vorabstimmungen für die Delegierten zum Delegiertentag im November hervor. Innenministerin Sütterlin-Waack und Staatssekretär Geerds sind gut vorbereitete Gäste der einzelnen Konferenzen.



Susanne Rieckhof

Fotos (7): Susanne Rieckhof

15. Juni

Start unseres EM-Gewinnspiels. Der Stellvertretende Landesvorsitzende Sven Neumann und ich drehen ein Video in meinem Homeoffice-Garten. Verlost werden eine GdP-Lederschürze, eine Kiste Bier und Grillgut im Wert von 110 Euro. Auf Instagram geht das Gewinnspiel steil und beschafft uns einige neue Abonnenten.

28. Juni

Volker Martens und ich zählen die Briefwahlunterlagen der Personengruppen aus. Da ich in allen Konferenzen zum Mitglied der Zählkommission gewählt wurde, ist das in Ordnung. Zum Glück bestätigen sich alle Vorergebnisse der Abstimmungen. Endlich sind die Vorstände richtig gewählt und die Delegierten abgestimmt. Herzlichen Glückwunsch!



30. Juni

Ein Außentermin für eine regionale Überraschung zum Delegiertentag und abends Sitzung der Werbebeauftragten aus dem gesam-



Foto: Grundemann

ten Bundesgebiet. Unsere Statistikwerte für letztes Jahr sind hervorragend. Da macht die Vorbereitung auf die diesjährige Anwerberwerbung gleich doppelt Spaß. Das Memoheft (FAQ) wird überarbeitet, Materialien sortiert, bestellt, geliefert und hochgeschleppt. Das alles bei hochsommerlichen Temperaturen im Büro von kuscheligen 30 Grad.



Die neuen Eintrittsprämien der GdP Schleswig-Holstein

Einsatztasche „Hunter“ oder Rucksack „Polizei“

Stehordner „Junge Gruppe“

Trinkgallone 2.2 L

Schlüsselband Notizbuchhülle

Polizeifachhandbuch (Bspw. Erstausgabe 1. H. v. 58 € bei Nachweis)

Alle Werber erhalten zusätzlich 10 € für jedes neugeworbene Mitglied.

Starte jetzt mit Deiner GdP!

Gewerkschaft der Polizei Schleswig-Holstein